Nachtrag.

Im Besitz der Herausgeber befinden sich noch folgende die Familie betreffende Schriften:

1) Treue Geschichte der Drangsale, die das deutsche Dorf Jugenheim bei Mainz im ersten Revolutionskriege durch die Franzosen erlitten. Dem deutschen Volke nach eigenen Erlebnissen berichtet von F (Friedrich) L (Lucius) J (Jugenheim).
2) Georg Friedrich Lucius. Zum Andenken an einen unvergesslichen Vater, niedergeschrieben von Dr. Ferd. Victor Lucius, Professor zu Darmstadt.
3) Autobiographie des J. G. Beltzer.

Dieselben sind von den Herausgebern zu beziehen. Nr. 1 zum Preis von Mk. 1,20; Nr. 2 zu Mk. 1 und Nr. 3 zu 25 Pfg.

Seite 40, 12. Dieser Jacobus Lucius ist wol identisch mit dem Seite 41, 18 genannten Jac. Lucius, denn in dem „Doron basilicon, oder das mehr als Königliche, ja Göttliche Geschenk der edlen Buchdruckerey etc. von Constantino Bellermann, Erfurt 1740“ heisst es Seite 193: Jacob Lucius in Wittenberg hat sich in der Mitte des XVI Seculi mit der Buchdruckerey genehret und gute Formen geschnitten. Nerlich hat Anno 1556 zu Wittenberg bey Jac. Lucius das Formschneiden gelernt. — Ebenso in dem Wittenbergischen Buchdrucker-Jubiläo von Eichsfelden 1740 heisst es Seite 153: Jacobus Lucius aus Siebenbürgen vom Jahr 1564. Diesen Siebenbürger rechnet Herr D. Zeltner im Leben Hans Lufft's p. 70 mit unter die obscuren Typographos, der von Wittenberg auf Rostock, und von dar nach Helmstädt gezogen. Er hat folgendes Buch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gedruckt: D. Lutheri Catechismus klein und grot unde Bekenntnis up ein thokümpftich Concilium, it. Bekenntnis der Lere gestellet a. 1529 vor die Kercken und Parherren yn Pomern. Wittenberg dorch Jacobum Lucium, Soevenbörger 1564, fol.

Seite 46, 61. Cyriacus Lucius schreibt auch 1582: Brevis de lithosophistica etc. observatio atque de lapide christosophico, summo Christianor. bono admonitio (16 Blätter 4⁰) cf. Fliegende Blätter für Antiquariat von L. Rosenthal, München, Nr. 12.

Seite 59. „Johannes Jacobus Lucius Lichensis (Fam. Nr. 3) studierte in Giessen und wurde daselbst immatrikuliert Mense Aprili 1661.“*

Seite 69. „Johannes Georgius Lucius Wonbacensis (Fam. Nr. 6) studiert in Giessen; daselbst immatrikuliert 22. April 1691. Desgleichen Friedericus Christophorus Lucius Lichensis (Fam. Nr. 12) am 14. Aug. 1713.*

Seite 130 ergänze Zeile 10 von oben hinter Genth: und der Johannetta Dorothea geb. Schott.

Seite 173 Fam. Nr. 136,, ergänze hinter Elisabeth: Mar. 5. Juli 1886 Conrad Hein, Reg. Baumeister in Berlin, n. 30. März 1853, Sohn des Herm Eduard Hein, n. 16. Febr. 1822, † 3. Aug. 1871, und der Bertha geb. Herrmann, n. 29. März 1827.

---

* Diese Nachrichten, welche während des Druckes eingingen, verdanken wir der freundlichen Nachforschung des um die Geschichte der Stadt und Universität Giessen verdienten Protessors Dr. O. Buchner daselbst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf